



## **i** **Stichwort** **Wasser**

Fast 850 Millionen Menschen weltweit haben keinen Zugang zu Trinkwasser. Die Wasserknappheit trifft vor allem die Länder des Südens. In den Slums Afrikas, Asiens und Lateinamerikas sind viele Arme vom städtischen Versorgungsnetz abgekoppelt. Noch schlimmer ist die Situation in ländlichen Regionen: Das knappe Trinkwasser muss dort oft von weit entfernten Quellen geholt werden. Dort, wo die Bewohner keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben, greifen sie notgedrungen auf verschmutztes Wasser zurück. Mehrere Millionen Menschen sterben jährlich an Krankheiten, die durch verunreinigtes Trinkwasser ausgelöst wurden.

### **Brot für die Welt setzt sich auf verschiedene Arten dafür ein, dass Menschen Zugang zu Wasser bekommen:**

- Wir unterstützen Projekte, in denen die Trinkwasserversorgung vor allem im ländlichen Raum verbessert wird.
- Wir engagieren uns für eine sozial gerechte und ökologisch nachhaltige Wasserpolitik.

**Denn wir sind der Überzeugung:**

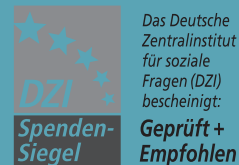
**Alle Menschen haben ein Recht auf Wasser.**

Ihnen liegt daran, dass alle Menschen Zugang zu sauberem Wasser haben? **Sie möchten das Projekt „Wo Nebel zu Trinkwasser wird“ unterstützen?** Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Wasser“ auf folgendes Konto:

**Brot für die Welt**  
**Bank für Kirche und Diakonie**  
**IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00**  
**BIC: GENODED1KDB**

Wenn mehr Spenden eingehen, als das Projekt benötigt, dann setzen wir Ihre Spende für ein anderes Projekt im Bereich Wasser ein.

Um wirkungsvoll zu helfen, arbeitet Brot für die Welt vor Ort eng mit erfahrenen einheimischen Partnern – oft kirchlichen oder kirchennahen Organisationen – zusammen. Diese werden regelmäßig von internen und externen Prüfern kontrolliert. Den verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt jedes Jahr mit dem Spendensiegel.



### **Haben Sie Fragen zu Ihrer Spende?**

Dann können Sie sich gerne an uns wenden:

**Brot für die Welt**  
Caroline-Michaelis-Str. 1  
10115 Berlin  
Telefon 030 65211 4711  
kontakt@brot-fuer-die-welt.de

**Herausgeber** Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V., Brot für die Welt **Redaktion** T. Lichtblau, F. Reich (V.i.S.d.P.)  
**Text innen** Veronika Frenzel **Fotos** Anne Ackermann  
**Gestaltung** Factor Design AG, Hamburg **Satz** Bohm und Nonnen  
**Druck** Poppen & Ortmann  
**Papier** 100% Recycling-Papier  
**Art.Nr.** 119 117 090; Juli 2020



# Wo Nebel zu Trinkwasser wird



**Wasser Bolivien** Mit innovativen Ideen sammeln Kleinbauernfamilien in der Regenzeit Wasser, um die lange Trockenzeit zu überstehen. **Ihre Spende hilft!**

Mitglied der  
**actalliance**

**Brot**  
für die Welt





David Velázquez lebt als Kleinbauer in den Bergen Boliviens. Aufgrund des Klimawandels ist Wasser hier knapp.

**Wo Nebel zu Trinkwasser wird** Der Kleinbauer David Velázquez lebt in einem abgelegenen Bergdorf in 3.000 Metern Höhe. Für den Hin- und Rückweg zur nächsten Wasserstelle benötigt er drei Stunden. Doch dank einer pfiffigen Idee hat seine Familie bald auch in der Trockenzeit genügend Wasser.

Die Äcker der Familie Velázquez liegen auf einer kargen Anhöhe im Süden Boliviens. Alle paar Tage schleppt eines der vier Geschwister zehn Liter Trinkwasser aus dem Dorf nach oben. In der Trockenzeit holen jeden Tag zwei von ihnen Wasser zum Kochen, Waschen und Duschen von der nächstgelegenen Wasserstelle, einem reißenden Bach; sie laufen dann eine Stunde hinunter und zwei Stunden wieder hinauf.

**Wasser aus den Wolken** Damit sie endlich das ganze Jahr über Wasser haben und auch in der Trockenzeit Obst und Gemüse anbauen können, baut David, der Zweitjüngste der Geschwister, gerade einen Speicher. Er wird 40.000 Liter fassen. Speisen soll ihn das Kondenswasser aus den Wolken, die der Wind jeden Tag über die Anhöhe treibt. Gemeinsam mit den Fachleuten von ACLO, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt, hat der 28-Jährige einen Nebelfänger konstruiert, ein zwischen zwei Stangen gespanntes Plastiktuch, das aus Wolken und Nebel Kondenswasser gewinnt. In eineinhalb Stunden sammelt er 50 Liter Wasser, auch in der Trockenzeit.

**Mehr als ein Tropfen auf den heißen Stein** Von der Arbeit von ACLO profitieren insgesamt 2.200 Kleinbauernfamilien in 26 Dörfern. Sie erhalten nicht nur Unterstützung beim Bau von Wasserspeichern, sondern lernen auch, wie man Wasser spart und den Acker ohne Kunstdünger und Insektizide bestellt.

→ **Weitere Infos zu diesem Projekt finden Sie unter** [www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/bolivien-trinkwasser](http://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/bolivien-trinkwasser)



**Clever** Mit Unterstützung eines Fachmanns von ACLO baut David Velázquez einen Wasserspeicher (oben). Speisen wird er ihn mit dem Kondenswasser aus dem Nebelfänger (unten).



#### Zahlen und Fakten

### Das Projekt im Überblick

Projektträger: **Acción Cultural Loyola (ACLO)**  
Spendenbedarf: **65.000 Euro**

Kostenbeispiele:

<b>7 Kubikmeter Sand für den Bau eines Wasserspeichers:</b>	<b>63 Euro</b>
<b>1 Rolle PVC-Wasserleitung:</b>	<b>119 Euro</b>
<b>5 Wasserhähne:</b>	<b>165 Euro</b>